

# Wiener Komponistenquartett



7. Juni 2022, 19.30 Uhr  
Palais Mollard, 1010 Wien, Herrengasse 9  
Salon Hoboken

# Programm

Luigi Cherubini (1760–1842)

*An Amor*. Ensemble aus der Oper *Anakreon*

Akos Banlaky (\*1966)

*3 Goethelieder*

Louis Spohr (1784–1859)

*Frühlingsorakel* aus *Orpheus*. *Sammlung auserlesener, mehrstimmiger Gesänge ohne Begleitung*

Sebastian Taschner (\*1993)

*Away Love*

Franz Schubert (1797–1828)

*Liebe rauscht der Silberbach* aus *4 Gesänge für vier Männerstimmen*, D983

Lukas Haselböck (\*1972)

*Liebe rauscht der Silberbach*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) (Bearbeiter: unbekannt)

*In diesen heiligen Hallen*. Arie des Sarastro aus der Oper *Die Zauberflöte*, KV 620

Friedrich Franz Hurka (1762–1805)

*Freymaurer-Lied*

Pier Damiano Peretti (\*1974)

*Cena Cypriani*

Wolfram Wagner (\*1962)

*Wiener Dramolett*

## Wiener Komponistenquartett

**Sebastian Taschner**, Tenor

**Wolfram Wagner**, Tenor

**Lukas Haselböck**, Bariton

**Akos Banlaky**, Bass

# Texte

## *An Amor*

(übersetzt nach R.[?] Mendouze)

Oh lächle stets mit holdem Blick  
Auf uns von Deinem erhabenen Throne.  
Du belebest das Herz  
Und gewährest sanfte Wonne.  
Wir danken Dir,  
Reine Freude, Glück.

## *3 Goethelieder*

(Johann Wolfgang von Goethe)

### 1. Einladung

Musst nicht vor dem Tage fliehn;  
Denn der Tag, den du ereilest,  
Ist nicht besser als der heut'ge:  
Aber wenn du froh verweilest,  
Wo ich mir die Welt beseit'ge,  
Um die Welt an mich zu ziehen,  
Bist du gleich mit mir geborgen:  
Heut ist heute, morgen morgen.  
Und was folgt und was vergangen,  
Reißt nicht hin und bleibt nicht hangen,  
Bleibe du, mein Allerliebstes,  
Denn du bringst es und du gibst es.

### 2. Ja, die Augen waren's

Ja, die Augen waren's, ja, der Mund,  
Die mir blickten, die mich küssten.  
Hüfte schmal, der Leib so rund  
Wie zu Paradieses Lüsten.  
War sie da? Wo ist sie hin?  
Ja! sie war's, sie hat's gegeben,  
Hat gegeben sich im Flieh'n  
Und gefesselt all mein Leben.

### 3. Gute Nacht!

Nun, so legt euch, liebe Lieder,  
An den Busen meinem Volke!  
Und in einer Moschuswolke  
Hüte Gabriel die Glieder  
Des Ermüdeten gefällig;  
Dass er frisch und wohlerhalten,  
Froh, wie immer, gern gesellig  
Möge Felsenklüfte spalten,  
Um des Paradieses Weiten,  
Mit Heroen aller Zeiten,  
Im Genusse zu durchschreiten;  
Wo das Schöne, stets das Neue,  
Immer wächst nach allen Seiten,  
Dass die Unzahl sich erfreue.  
Ja, das Hündlein gar, das treue,  
Darf die Herren hinbegleiten.

### *Frühlingsorakel*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Du prophet'scher Vogel du,  
Blütensänger, o Coucou!  
Bitten eines jungen Paares  
In der schönsten Zeit des Jahres  
Höre, liebster Vogel, du;  
Kann es hoffen! ruf ihm zu!  
Dein Coucou, dein Coucou,  
Immer mehr Coucou, Coucou!

Hörst du! ein verliebtes Paar  
Sehnt sich herzlich zum Altar;  
Und es ist bei seiner Jugend  
Voller Treue, [voller Tugend].  
Ist die Stunde denn noch nicht voll?  
Sag, wie lange es warten soll!  
Horch! Coucou! Horch! Coucou!  
Immer stille! Nichts hinzu!

Ist es doch nicht ihre [unsre] Schuld!  
Nur zwei Jahre noch Geduld!  
Aber, wenn wir uns genommen,  
Werden Pa-pa-papas kommen?  
Wisse, dass du sie erfreust,  
Wenn du viele prophezeist.

Eins! Coucou! Zwei! Coucou!  
Immer weiter Coucou, Coucou, Cou.

Haben wir wohl recht gezählt,  
Wenig am Halbdutzend fehlt.  
Wenn wir gute Worte geben,  
Sagst du wohl, wie lang sie [wir] leben?  
Freilich, wir gestehen dir's,  
Gern zum längsten trieben wir's!  
[Cou] Coucou, [Cou] Coucou,  
[Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou]

Leben ist ein großes Fest,  
Wenn sich's nicht berechnen lässt.  
Sind sie [wir] nun zusammen blieben?  
Bleibt denn auch das treue Lieben?  
Könnte das zu Ende geh'n,  
Wär doch alles nicht mehr schön!  
[Cou] Coucou, [Cou] Coucou,  
[Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou, Cou]

### *Away Love*

(übersetzt nach Heinrich Heine)

(Come) Away, Love  
And be my bride;  
and rest on my heart  
that be in distant lands,  
your home and hearth.

### *Liebe rauscht der Silberbach*

(Friedrich Schiller)

Liebe rauscht der Silberbach,  
Liebe lehrt ihn sanfter wallen,  
Seele haucht sie in das Ach!  
Klagenreicher Nachtigallen;  
Liebe, Liebe lispelt nur  
Auf der Laute der Natur.

### *In diesen heil'gen Hallen*

(Emanuel Schikaneder)

In diesen heil'gen Hallen,  
kennt man die Rache nicht  
Und ist ein Mensch gefallen,  
führt Liebe ihn zur Pflicht.  
Dann wandelt er an Freundes Hand  
vergnügt und froh ins bess're Land

In diesen heil'gen Mauern,  
wo Mensch den Menschen liebt,  
kann kein Verräter lauern,  
weil man dem Feind vergibt.  
Wen solche Lehren nicht erfreu'n,  
verdient nicht ein Mensch zu sein.

### *Freymaurer-Lied*

(Autor unbekannt)

Großer Meister! dessen Allmacht Myriaden Welten baut!  
Dessen sonnenhelles Auge Segen durch die Schöpfung schaut;  
Lass des Maurers Fleiß gelingen, segne seiner Hände Werke!

Erfinde Weisheit, Schönheit, Stärke!  
Freyheit! Freyheit!  
Wohn' in unsren Hallen!  
Tugenden erleuchten sie!  
Und der Freundschaft feste Kette  
würdige Brüder, reiße nie! reiße nie!

### *Cena Cypriani*

(Autor unbekannt, 5.-6. Jh.)

Ein gewisser König namens Johel  
veranstaltete eine Hochzeit in einem Gebiet des Orients,  
nämlich zu Kana in Galiläa.  
Zu dieser Hochzeit wurden viele Leute geladen.

Alsdann machte Naaman sauber,  
Amos spritzte Wasser,  
Jakobus und Andreas trugen Heu herbei,  
Matthäus und Petrus breiteten es auf dem Boden aus,  
Salomo stellte den Tisch hin,  
und die gesamten Scharen legten sich zu Tische. [...]

Und so setzte sich als erster von allen  
Adam in die Mitte,  
Eva auf Blätter,  
Kain auf einen Pflug,  
Abel auf einen Melkkübel,  
Noach auf die Arche,  
Jafet auf Ziegelsteine,  
Abraham unter einen Baum,  
Isaak auf den Altar,  
Jakob auf einen Felsstein,  
Lot neben das Tor,  
Mose auf einen Steinbrocken,  
Elija auf ein Fell,  
Daniel auf den Richterstuhl,  
Tobias auf ein Bett,  
Josef auf einen Scheffel,  
Benjamin auf einen Sack,  
David auf einen kleinen Berg,  
Johannes auf den Erdboden,  
der Pharao in den Sand,  
Lazarus auf einen Tisch,  
Jesus auf den Brunnen,  
Zachäus auf einen Baum,  
Matthäus auf einen Schemel,  
Rebekka auf einen Wasserkrug,  
Rahab auf Hanf,  
Rut auf Stroh,  
Thekla auf ein Fensterbrett,  
Susanna in den Garten,  
Abschalom in eine Laubbaumkrone,  
Judas auf eine Geldschatulle,  
Petrus auf einen Stuhl,  
Jakobus auf ein Netz,  
Simson auf eine Säule,  
Eli auf einen Stuhl,  
Rahel auf ein Bündel,  
Paulus stand leidend da,  
Esau murrte  
und Hiob schmerzte es,  
dass er allein im Mist saß.

## Sebastian Taschner

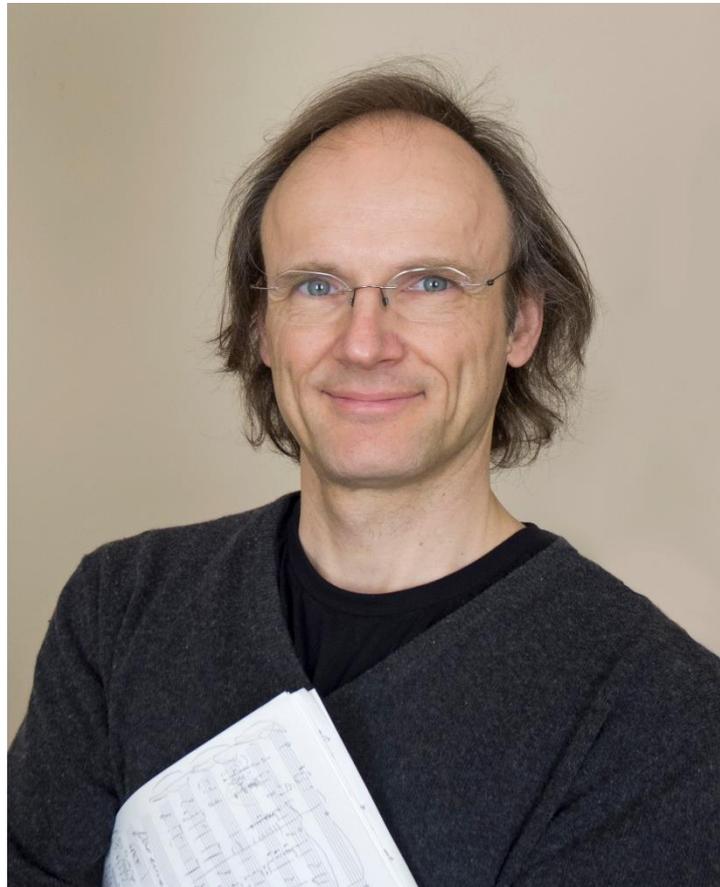
Sebastian Taschner (Tenor) ist als Solist und Ensemblesänger österreichweit tätig. Außerdem wirkt er in verschiedenen namhaften Formationen wie der Company of Music, Momentum Vocal Music, der Neuen Oper Wien etc. mit.

An der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studiert er Gesangspädagogik (bei Maria Bayer und Klemens Sander) sowie Musikerziehung (Chorleitung bei Alois Glaßner und Johannes Hiemetsberger) und durfte bei verschiedenen Ensembles und Events mitwirken wie z. B. dem Nrebow Consort der mdw und dem Groove Ensemble (u. a. CD-Produktion *mary did you groove*).



## **Wolfram Wagner**

Wolfram Wagner (Tenor), international aufgeführter Komponist mehrerer Opern, Oratorien, Orchesterwerke, Chorwerke, Kammermusik und Lieder, studierte Komposition in Wien bei Erich Urbanner und Francis Burt, in London bei Robert Saxton und in Frankfurt als Gasthörer Hans Zenders. Er ist Träger zahlreicher Preise und Auszeichnungen und unterrichtet Tonsatz und Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seine sängerische Ausbildung erhielt er im Rahmen seines Musikpädagogikstudiums an der mdw bei Uwe Christian Harrer. Er singt neben gelegentlichen solistischen Auftritten in diversen Ensembles, u. a. Ars Musica, Ensemble AltBach und Vokalensemble der Dommusik St. Stephan.



## Lukas Haselböck

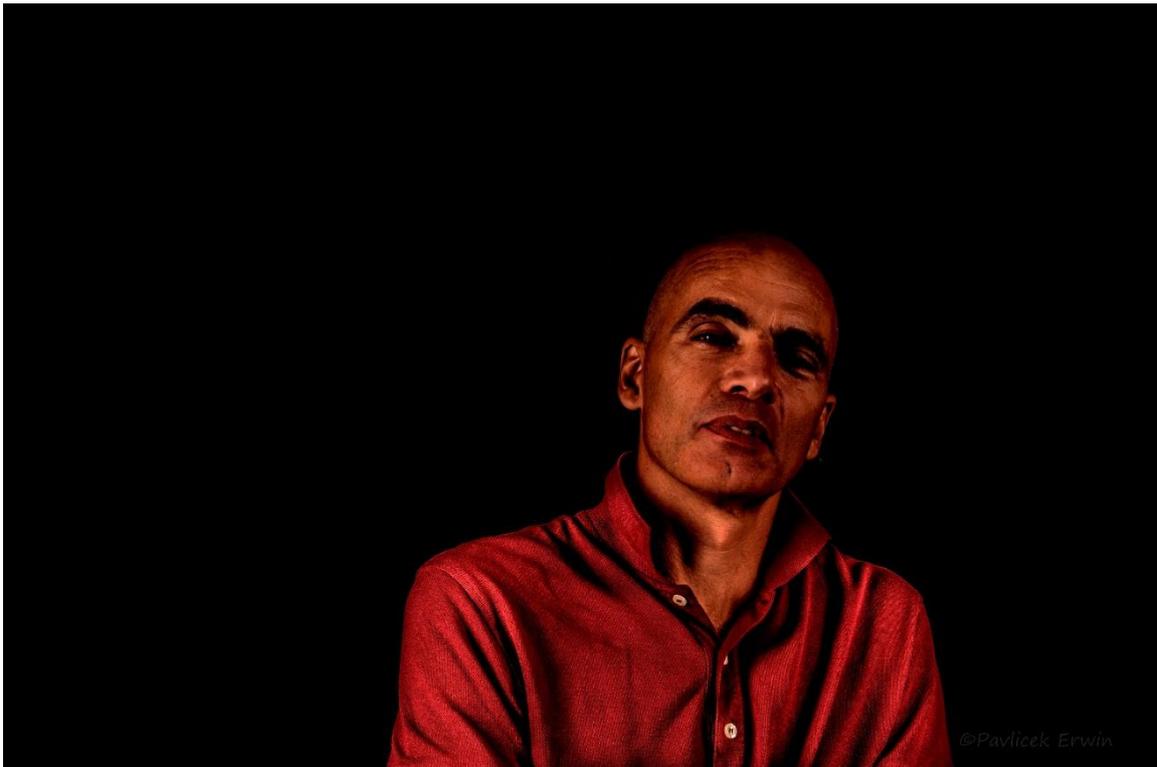
Lukas Haselböck (Bariton) wurde in Wien geboren und studierte Musikwissenschaft (Dr. phil.), Komposition (Mag .art.) und IGP Gesang in Wien. Seit 2000 ist er als Assistenzprofessor am Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst tätig. Als Komponist schrieb er instrumentale und vokale Kammermusik, mehrere Solokonzerte sowie Opern. Er erhielt Förderungs- und Würdigungspreise und war als Jurymitglied in Kompositionswettbewerben tätig. Einige seiner Vokalwerke wurden auf einer ORF-Zeitton-CD publiziert. Seit 2010 organisiert er die Wiener Neue-Musik-Konzertreihe cercle. Haselböck tritt auch immer wieder als Interpret seiner eigenen Vokalwerke auf. Er singt regelmäßig im Ensemble Company of Music und im Wiener Komponistenquartett. Für weitere Informationen siehe [www.lukashaselboeck.com](http://www.lukashaselboeck.com)



## Akos Banlaky

Akos Banlaky (Bass) ist Jahrgang 1966, studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien Komposition bei Prof. Kurt Schwertsik, gründete 1996 die freie Musikergruppe „-tonWerk-“, mit der er zahlreiche Konzerte organisiert wie die Reihe *Musik und Natur* im Naturhistorischen Museum oder zur Zeit die *Wiener Hausmusik*. Ethnomusikologische Forschungsreisen in Kamerun, Venezuela, Äthiopien, Iran, Jaya, Gabon etc. hinterließen an ihm tiefe emotionale, psychische sowie physische Spuren. Seine Werke, 6 Opern, ca. 150 Lieder, 15 Liedphantasien, ein Oratorium, Orchester- und Kammermusik, werden europaweit aufgeführt. Wichtigere Aufführungen bzw. Aufträge erhielt er von den Wiener Festwochen, dem Wiener Musikverein, Tiroler Landestheater, sirene Operntheater oder Carinthischen Sommer.

Als Sänger tritt er in verschiedenen Formationen von großen Opernchören bis zu solistischen Ensembles auf.



Wir danken folgenden Sponsoren für ihre Unterstützung:



**KULTUR**  
**K**INNERE STADT



 **Bundesministerium**  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



Institut für Österreichische  
Musikdokumentation

[www.ioem.net](http://www.ioem.net)

Impressum:  
Medieninhaber und Verleger:  
Institut für Österreichische Musikdokumentation  
1010 Wien, Herrengasse 9  
Herausgeber und Redaktion: Dr. Benedikt Lodes